

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ausschusses für Kunst, Kultur und Tourismus** der Stadt Remagen vom 07.02.2017

Einladung: Schreiben vom 19.01.2017

Tagungsort: in der Kulturwerkstatt in Remagen, Kirchstraße 5

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herbert Georgi

Beigeordnete

Rainer Doemen

Joachim Titz

stellvertretende Ausschussmitglieder

Bettina Fellmer

Vertretung für Prof. Dr. Frank Bliss
ab TOP 2

Christine Wießmann

Vertretung für Sebastian Schmickler

Ausschussmitglieder

Peter Braun

Heinz-Peter Hammer

Elke Köbbing

Norbert Matthias

Hans Metternich

Thomas Nuhn

ab TOP 2

Hans-Joachim Paul

Volker Thehos

Jürgen Walbröl

Verwaltung

Marc Bors

Marcel Möcking

Martin Tillmann

Schriftführer

Günther Balas

Gäste

Jürgen Blüher
Frank Krajewski
Dr. Peter Wyborny
Dieter Breuer
Dr. Peter Ockenfels

ab TOP 2

Entschuldigt fehlen:**Beigeordneter**

Rolf Plewa

Ausschussmitglieder

Jürgen Heno
Christa Reinartz-Uhrmacher
Prof. Dr. Frank Bliss
Sebastian Schmickler

Der Vorsitzende begrüßte die Sitzungsteilnehmer und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden die Tagesordnungspunkte 2 und 3 getauscht, da der Referent zu Tagesordnungspunkt 2 erst später kommen konnte.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung vom 11.05.2016
- 2 Projekte und Maßnahmen - Rückblick und Ausblick
- 3 Kulturwoche 2017 in Kripp
Strategiepapier: 4.3.1
0351/2017
- 4 Ideenwerkstatt
- 5 Mitteilungen und Anfragen

5. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung vom 11.05.2016 –

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 2 – Projekte und Maßnahmen - Rückblick und Ausblick –

Protokoll:

Herr Bors, Herr Tillmann und Herr Möcking informierten die Ausschussmitglieder mit einer Powerpoint-Präsentation über die seit der letzten Ausschusssitzung im Mai 2016 stattgefundenen und anstehenden Veranstaltungen (*siehe Anlage 1*).

Sie gaben Rück- und Ausblicke zum Genießer-Frühling, zur Teilnahme am Jubiläum des Kreises Ahrweiler, zum LebensKunstMarkt und Jakobsmarkt, zu den Veranstaltungen des Lebendigen Marktplatzes Remagen, zum Kunstsalon, zum Oberwinterer Marktgeflüster, zum Weinfest, zur Häppchenaktion des WirteStammtischs, den Advents-, Nikolaus- und Weihnachtsmärkten im Stadtgebiet und zum Stoffmarkt.

Auch zu den weiteren Veranstaltungen wie das R(h)einwandern, Rhein in Flammen und Frühlingfest mit Biathlon auf Schalke-Tour wurde berichtet. Des weiteren wurden Ausblicke auf die Jubiläumsveranstaltung im Arp Museum und auf alle Veranstaltungen in der Rheinhalle in der Spielzeit 2017/2018 gegeben.

Ferner informierte Herr Möcking über einen Bericht im Bonner Express. In diesem Bericht ging es um die hervorragende Gestaltung der Remagener Rheinpromenade. Mit dem Titel „Guck mal Bonn, so toll kann Ufer sein“ sollte in Bonn darauf aufmerksam gemacht werden, dass man eine Rheinpromenade auch schön gestalten kann.

Nach Auskunft von Herrn Bors wird der Jakobsmarkt in diesem Jahr auf der Rheinpromenade in großen Teilen nur noch stadtseitig mit Ständen verplant. Grund hierfür ist die Neugestaltung der Grünanlagen. Zudem informierte er die Ausschussmitglieder darüber, dass der Kunstsalon zukünftig parallel mit dem Streetfood-Festival im Oktober stattfinden wird. Das Bühnenprogramm wird aus Kostengründen entfallen. Ausschussmitglied Metternich berichtete über die gelungene Veranstaltung des 1. Oberwinterer Marktgeflüsters. Besonders gut angekommen sei der kleine Marktbereich und die dargebotene Musik. In Zusammenhang mit der Veranstaltung Rhein in Flammen merkte Herr Möcking noch an, dass es in diesem Jahr erstmalig keinen Tag der Vereine mehr geben wird, da die Bereitschaft hierfür nicht mehr vorhanden sei. Herr Bors berichtete über sehr starke Besucherzahlen beim Remagener Nikolausmarkt. Ausschussmitglied Thehos merkte hierzu an, dass der Mittelaltermarkt von „Remagen mag ich“ e. V. für weitere fünf Jahre vertraglich an Remagen gebunden werden konnte. Gleiche vertragliche Regelungen wurden für den Elfenlandmarkt

getroffen, der ab sofort nicht mehr in Sinzig, sondern zum Nikolausmarkt in der Kulturwerkstatt stattfinden wird. Abschließend teilte Herr Bors mit, dass der Marktbereich des Adventsmarkts Oberwinter laut Aussage der Interessengemeinschaft Oberwinter e.V. zukünftig stärker auf den Ortskern konzentriert werden soll.

Der Vorsitzende bedankte sich für den Vortrag, die Diskussion und das hervorragende und sehr abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm. Die Qualität der Veranstaltungen habe nochmals zugenommen, so Bürgermeister Georgi abschließend.

zur Kenntnis genommen

**Zu Punkt 3 – Kulturwoche 2017 in Kripp, Strategiepapier: 4.3.1
Vorlage: 0351/2017 –**

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Breuer und Herrn Dr. Ockenfels vom Traditionsverein Kripp e. V., die ein Konzept für die Kulturwoche 2017 im Stadtteil Kripp vorstellten. Sie informierten die Ausschussmitglieder darüber, dass man plant, unter dem Motto „damals und heute“ bzw. „einst und heute“ zu einer Zeit- und Kulturreise durch den Stadtteil Kripp einzuladen.

An markanten Stellen im Ort sollen analog der Ausstellungstafeln bei der „Offenen Galerie Remagen 2016“ historische Fotos in einer Größe von 80 x 80 cm aufgestellt werden und so auf die Veränderungen der letzten Jahre oder Jahrzehnte aufmerksam gemacht werden. Weitere Informationen hierzu und zu den zusätzlich geplanten Aktivitäten sind der *Anlage 2* zu entnehmen.

Herr Breuer führte abschließend noch aus, dass die Kulturwoche zum einem dazu dienen soll, den örtlichen Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihre Werke auszustellen und zum anderen die Integration der großen Zahl an Neubürgern in Kripp fördern soll. Der Traditionsverein sagte zu, möglichst viele Kripper Bürgerinnen und Bürger bei den Planungen und bei der Durchführung der Veranstaltung einzubinden, um so den Zuspruch zu erhöhen.

Ausschussmitglied Wießmann erklärte für die SPD Zustimmung. Sie schlug vor, auch die Musikschule Frank von Häfen an diesem Event zu beteiligen. Auch Ausschussmitglied Matthias sah in dem vorgestellten Konzept den ursprünglichen Gedanken für eine Kulturwoche umgesetzt und bedankte sich für den Kripper Vorschlag. Er wünschte dem Traditionsverein Kripp und den Krippern viel Glück bei der Umsetzung und Durchführung. Ausschussmitglied Nuhn fand es gut, dass die Kulturwoche 2017 über einen längeren Zeitraum stattfindet. So werde der direkte Vergleich zur Kulturwoche Oberwinter vermieden.

Der Vorsitzende bedankte sich ebenfalls beim Traditionsverein für die Vorstellung der Planungen. Auch er sieht in der Realisierung den Zusammenhalt der Ortsge-

meinschaft gefördert und neue Kräfte freigesetzt. Bis zu 5000 Euro stehen für die Kulturwoche 2017 im Haushalt bereit, so Bürgermeister Georgi abschließend.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kunst, Kultur und Tourismus stimmt der Veranstaltung der Kulturwoche 2017 im Stadtteil Kripp einstimmig zu.

Zu Punkt 4 – Ideenwerkstatt –

Protokoll:

Da in diesem Jahr die Kulturwoche in Kripp stattfinden wird, war man sich einig darüber, dass der Vorschlag eines Kunstprojektes von Herrn Mallmann (siehe hierzu Anlage 6 der Niederschrift vom 13.10.2015) vorerst nicht weiter verfolgt werden sollte.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Mitteilungen lagen nicht vor.

Ausschussmitglied Hammer fragte an, ob zwischenzeitlich Informationen darüber vorliegen, ob zu Rhein in Flammen das Eröffnungsfeuerwerk der Stadt Linz nicht doch etwas näher zur Kripper Rheinpromenade hin abgeschossen werden kann. Herr Tillmann erklärte hierzu, dass dieser Wunsch - nach Rücksprache mit der Firma Steffes-Ollig - auf keinen Fall realisierbar sei, da die abgeschossenen Kaliber hierfür zu groß seien. Entsprechendes Bildmaterial wird Herr Tillmann Herrn Hammer zur Verfügung stellen.

Ausschussmitglied Matthias merkte an, dass es gut wäre, wenn E-Bike-Stationen für alle Stadtteile in einheitlicher Ausführung angeschafft werden könnten, um so insbesondere entstehende Folgekosten zu minimieren. Herr Möcking teilte mit, dass die durch die Firma innogy (ehemals RWE) zur Verfügung gestellten E-Bike-Stationen nicht zu kaufen seien und nur im Rahmen von Sponsoring aufgestellt werden könnten. Da die Sponsoren jedoch die Form und die Gestaltung der Stationen selbst entscheiden möchten, sei dieser Wunsch nur schwer realisierbar. Ob die Firma innogy auf Remagener Gebiet weitere Säulen finanzieren wird, hängt von den Erfahrungswerten ab, die nach Aufstellung der ersten Säule in diesem Jahr auf der Remagener Rheinpromenade gesammelt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende die Sitzung um 17:45 Uhr.

Remagen, den 08.02.2017

Der Vorsitzende

Schriftführer

Herbert Georgi
Bürgermeister

Günther Balas